

Sprüche Kapitel 9

Die Weisheit und die Torheit laden ein

¹Die Weisheit hat ihr Haus gebaut
und ihre sieben Säulen darin aufgestellt.

²Sie hat Tiere geschlachtet, ihren Wein gemischt
und auch schon den Tisch gedeckt.

³Ihre Dienerinnen hat sie losgeschickt,
damit sie von der Stadtmauer herab
die Einladung zum Festmahl ausrufen.

⁴»Wer einfältig und unerfahren ist, soll herkommen!«
Die Unverständigen lädt sie ein:

⁵»Kommt, esst von meinem Brot
und trinkt von dem Wein, den ich gemischt habe!

⁶Wendet euch von der Unvernunft ab, dann werdet ihr
leben. Geht geradeaus auf dem Weg der Einsicht.«

⁷Wer einen Spötter zurechtweist,
wird von ihm nur beschimpft,
und wer einen Gottlosen tadelt,
zieht sich selbst Schaden zu.

⁸Rüge keinen Spötter, damit er dich nicht hasst!
Ermahne lieber einen weisen Menschen,
denn der wird dich dafür lieben.

⁹Belehre einen Klugen, dann wird er noch klüger,
unterweise einen Rechtschaffenen, dann lernt er dazu.

¹⁰Weisheit beginnt mit der Ehrfurcht vor dem HERRN,
den Heiligen zu erkennen ist wahre Einsicht.

¹¹Durch mich, die Weisheit, wirst du lange leben,
und es werden dir zusätzliche Lebensjahre geschenkt.

¹²Wenn du weise bist, kommt es dir selbst zugute,
und wenn du ein hochmütiger Spötter bist, musst du die
Folgen allein tragen.

¹³Frau Torheit ist leidenschaftlich
und versteht es zu verführen –
sonst aber kann sie nichts!

¹⁴Sie sitzt vor der Tür ihres Hauses
in einem Sessel an der Stadtmauer,

¹⁵um alle einzuladen, die vorübergehen
und bisher einen geraden Weg verfolgten:

¹⁶»Wer einfältig und unerfahren ist, soll herkommen!«
Den Unverständigen lockt sie:

¹⁷»Gestohlenes Wasser schmeckt süß,
und heimlich gegessenes Brot ist köstlich!«

¹⁸Und er merkt nicht, dass in ihrem Haus
die Geister der Toten wohnen.
Ihre Gäste begeben sich in die Tiefen des Totenreichs.